

Neue Osnabrücker Zeitung | Ressort: Besenbrücker Kreisblatt | Ausgabe: 04.04.2012

Bunte Gesellschaft als Herausforderung

Diskussion mit Gleichstellungsbeauftragten aus dem Nordkreis

af **FÜRSTENAU.** Die Gesellschaft in Deutschland wird älter, bunter und weiblicher. Das hängt vor allem mit der demografischen Entwicklung zusammen, mit dem Zuzug von Menschen aus anderen Ländern und damit, dass Mädchen in der Schule immer mehr die Jungen abhängen.

Wie auf diese Entwicklung reagieren? Zum Beispiel mit dem niedersächsischen Förderprogramm „Älter – Bunter – Weiblicher“, das Ellen Ehring gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten des Nordkreises in Fürstenau rund 50 Kommunalpolitike-

rinnen und Kooperationspartnerinnen aus der Region vorstellte.

Einige Zahlen dokumentierten, warum das Förderprogramm notwendig sei. Im Jahr 2020 würden zwei von vier Personen über 50 Jahre alt sein. 72 Prozent aller Medizinstudenten seien weiblich. 15 Prozent der jungen Männer hätten keinen Schulabschluss. Die Kommunikationswirtin und systemische Beraterin führte den Teilnehmerinnen so eindrucksvoll vor Augen, wie sich die Gesellschaft in den kommenden Jahren verändern werde. Ihr Anliegen: Sie wolle die Politi-

kerinnen sensibilisieren, in den eigenen Gemeinden genau hinzuschauen, um bedarfsgerechte Entscheidungen zu treffen.

Ellen Ehring sprach auf Einladung der Frauenbeauftragten aus dem Osnabrücker Nordland. Gemeinsames Anliegen: die Vermittlung der Inhalte des Projektes „Älter – Bunter – Weiblicher“, das noch bis zum Jahr 2013 läuft. „Wir sehen das Projekt im Nordkreis vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung“, so Regina Bien, Frauenbeauftragte der Samtgemeinde Bersenbrück.